



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das große Leid

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.232

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19892)

Die:

Das große Leid
 Die große Liebe
 und die Klein-Karriertheit!

Das große Leid. Es gibt ja viele
 Glücksfälle, die für den Arztemei-
 stellungen können nachfühlbar
 sind. Die Dantekranken. Das
 immer Angewiesenen sein. Das
 Hofflos sein. Danach verläßt.
 Es gab auch Krankenkare von
 Pflegeheim nach Medikation
 noch klinischer Personal und
 all die vielen Dinge nicht von
 einem mit der Hand verläßt.

Jesus sah ihn liegen, und erkant
 das er schon lange krank war.
 Und er wird nicht vom Hoffungs-
 lorn angesprochen. Und er sagt:
 Willst du gesund werden.
 Die Kranke nennt, hier fände
 sich ein, der ihn aus Wasser
 hilft, wenn er aufwallt.
 Antworten in den Jerusalem
 Quellen wird von der Schiloch-
 Quelle an, dochlich Coriob.
 Und hier am Schlaft, knipfe
 daran ein Volks Glaube, der noch
 hat das Glück! Aber Leute wie
 die von geläubt sind immer
 und überall die letzten. Die
 kommen nicht dorthin, es ein
 Hoffnungs walt.

Jesus sagt: Nimm Dein Bahr
 und geh!

Und nach dem großen Leid
 mit der Tat der großen Liebe
 kommen die Klein-Karriertheit.
 (Bitte, nicht alle Plan. können
 so gesprochen) Aber die sa-
 gen: Bahre tragen am Sabbat
 verboten.

Der mit er gekent hat hat
 gesagt, dann tu ichs.
 Wie ist du Mann?
 Die Klein-Karriertheit steht
 irgendem von den Brüdern
 von Sabbatparagrafen!

Aber das Wesen der Liebe
Ich verste nicht.

Wir müssen leben,
und wir Not schon und
was anfühlen können.
Das wir die große Liebe
sein erfahren.

Und das wie wir das br.
kommen, was ich in einem
Auge habe: Das Mahāla-
Sākhya die Klein-Karriere-
heit, die das Wesentliche in
der Welt nicht mehr sieht,
und nur ein wenig den Schin-
ner drum herum.

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b